

ENZO GAIER

NORA TSCHIRNER

ANDREAS KIENDL

NATAŠA PAUNOVIĆ

DAS PFERD AUF DEM BALKON



Das Buch zum Film bei Ueberreuter

Ein Film von **Hüseyin Tabak** nach einem Drehbuch von **Milan Dor**, frei nach Motiven des gleichnamigen Romans von **Milo Dor**

ENZO GAIER, NORA TSCHIRNER, ANDREAS KIENDL, NATAŠA PAUNOVIĆ, BIBIANA ZELLER, MURATHAN MUSLU, ALEXANDER FENNON, ADEM KARADUMAN, ANDREAS BETTINGER, MARGARETHE TIESEL, RABIE PERIĆ, BEATRIX BRUNSCHKO, ABDULKADIR TUNCER, FRITZ HÖRTENHUBER u.a. Als Gäste: ERNST STANKOVSKI, BRANKO SAMAROVSKI

Kamera PETER VON HALLER Ausstattung JUDIA OBERNDORFINGER ATELA PLANKÖGER Koalition MONIKA BUTTINGER THERESA EBNER-LAZEK Maske SUSANNE WEICHESMILLER Originalton HEINZ K. EBNER Schnitt FABIAN RÜDISSER Musik JUDIT VARGA Sounddesign PHILIPP MOSSER Tonschnitt: BERNHARD MAISCH Regieassistenz KATRIN BRÖ Casting EVA ROTH Animationen PAUL SCHÖN Kindertouch: SUSI STACH Aufnahmeführung NIKOLAUS BRECHELMACHER Produktionsleitung STEPHANIE WAGNER Produzentin KATJA DOR-HELMER

DER FILM

Der Film „Das Pferd auf dem Balkon“ von Regisseur Hüseyin Tabak basiert auf einem Drehbuch von Milan Dor, welches dieser frei nach den Motiven aus dem gleichnamigen Roman seines Vaters Milo Dor erstellte. Obwohl Milo Dors Version ebenso für Kinder geschrieben wurde, fungiert ein spielsüchtiger Erwachsener als Hauptfigur. Während die Geschichte der Vorlage aus den 1970er-Jahren also aus der Perspektive dieses Spielsüchtigen dargelegt wird, schildert sowohl der Film „Das Pferd auf dem Balkon“ als auch die aktuelle Kinderbuchinterpretation von Milan Dor den Stoff aus der Sicht eines Kindes mit Asperger-Syndrom. Die Verlegung des Rahmens in das zeitgenössische, vorweihnachtliche Wien ermöglicht weiters eine familiengerechte Kinoverfilmung.



Produktion

Die vorrangige Anforderung an jenen Schauspieler, welcher schließlich die Rolle des Mika übernehmen sollte, war es, dass dieser beim Spielen alle Facetten des Asperger-Syndroms mit einbeziehen und wahrheitsgetreu wiedergeben konnte – mit Enzo Gaier fand man eine adäquate Besetzung. Außerdem durften alle Schauspieler keinerlei Berührungsängste mit Pferden haben, da diese sehr sensibel sind und es sonst zu Verzögerungen beim Dreh gekommen wäre.

Ein Pferdetrainer, der eigens für die Dreharbeiten engagiert wurde, sowie zwei gleich aussehende Geschwisterpferde, die bereits sechs Monate vor Drehstart trainiert werden mussten, stellten weitere große Herausforderungen bei der Produktion des Spielfilmes „Das Pferd auf dem Balkon“ dar.

Charaktere & Besetzung

Mika (Enzo Gaier)

Der zehnjährige Mika ist anders: Er liebt Mathematik, sagt immer nur die



Wahrheit und erkennt Sachen, die Andere übersehen. Mit Menschen kann er zwar wenig anfangen, Freunde hätte er aber schon gerne. Mika hat das Asperger-Syndrom, welches sich für seine besonderen Fähigkeiten, seine andersartige Wahrnehmung und sein vermeintlich untypisches Verhalten verantwortlich zeigt.

Dana (Nataša Paunović)

Die gleichaltrige Dana, die gerne behauptet, eine indische Prinzessin zu sein,



will Mika dabei helfen ein neues Zuhause für das Rennpferd Bucephalus zu finden. Dana und Mika wohnen im gleichen Gemeindebau und werden gute Freunde.

Sascha (Andreas Kiendl)

Der spielsüchtige Sascha wohnt im gleichen Gemeindebau wie Mika und



Dana. Sascha hat das Pferd Bucephalus bei einer Tombola gewonnen und kann wenig damit anfangen. Außerdem steckt Sascha in großen Schwierigkeiten – er hat Schulden. Der Außenseiter hat wie Mika eine

ausgeprägte Leidenschaft für Mathematik.

Lara (Nora Tschirner)

Die alleinerziehende Mutter von Mika muss viel arbeiten, um für die Miete



aufkommen zu können. Ihre Nachbarin Hedi unterstützt sie bei der Erziehung und Betreuung ihres Sohnes Mika.

Hedi (Bibiana Zeller)



Die Leihoma und Nachbarin kocht regelmäßig für Mika. Mika zuliebe versucht Hedi den Pferdebesitzer Sascha aus seiner misslichen Lage zu befreien, indem sie im Casino Geld erspielt.

Bucephalus (Sir Jasper Command und Shock Bunny Command)



Eines Nachts hört Mika ein Wiehern – da ist tatsächlich ein Pferd auf dem Balkon der Nachbarwohnung. Mika verbringt fortan jede freie Minute mit dem Hengst. Als er das erste Mal auf dessen Rücken sitzt, ist er wie verwandelt.

Filmsprache

In der Eingangssequenz zu „Das Pferd auf dem Balkon“ präsentiert die Hauptfigur Mika den Rahmen der Spielfilmhandlung: Neben Zeit und Ort der Geschichte stellt sich die Figur vorrangig selbst vor und definiert einige ihrer Charaktermerkmale. Die Off-Kommentare – Kommentare eines Erzählers der zur gleichen Zeit *nicht* im Bild zu sehen ist – werden zusätzlich durch animierte Einstellungen verstärkt; die Weltkugel und der Stadtplan Wiens am Beginn des Filmes verankern den Film geographisch und Mikas verbale Schilderungen zeigen sich auf visueller Ebene verdeutlicht. Diese Methode wird in „Das Pferd auf dem Balkon“ immer dann angewandt, wenn sich Mika, aus dessen Perspektive die gesamte Geschichte erzählt wird, etwas vorstellt, wünscht oder erträumt.

Die Visualisierungen geben auch wiederkehrenden Einblick in die fokussierte Wahrnehmung eines Kindes mit Asperger-Syndrom. Im Falle von Mika stehen mathematische Elemente im Mittelpunkt: Die Hauptfigur erkennt beispielsweise, dass ein Fußballspielfeld nicht rechteckig ist, muss in einem Rechteck doch jeder der vier Winkel neunzig Grad betragen. Mikas Begabung lässt ihn außerdem exakt berechnen, an welcher Position die Kugel beim Roulette zum Stillstand kommen wird.

Neben der Darstellung von Mikas mathematisch geprägter Sichtweise veranschaulichen die genannten Einstellungen außerdem Mikas unmittelbare Gedankengänge und seine wörtlichen Assoziationen: Mika stellt sich vor, dass Sascha, der ja behauptet eigentlich alles zu essen, sogar Lederstiefel oder Schnecken verspeist. Die indische Prinzessin Dana wähnt der Protagonist in farbenprächtiger Robe in einem fernen Tempel. Und als sich die Spaghettisoße von Mikas Abendessen versehentlich mit den Nudeln auf seinem Teller vermischt – so nimmt es jedenfalls die Hauptfigur wahr – beginnt sie unaufhörlich zu blubbern.

Die imaginierten Zwischensequenzen spiegeln weiters die durch das Asperger-Syndrom hervorgerufene verschobene Sinneswahrnehmung wider. So illustrieren verwackelte Bilder beispielsweise Mikas überempfindliches Gehör.

Als die Hauptfigur das erste Mal auf dem Rücken von Bucephalus sitzt, fühlt sie sich sofort erleichtert, beinahe glücklich: Eine Einstellung, in der Mika reitend ein weites Feld durchquert, bringt seine Gefühlswelt auf der Bildebene zum Ausdruck.

Die filmische Form bleibt hierbei immer gleich: Am Beginn und Ende all dieser Einstellungen kommen Blenden über Weiß – Überblendung mit einem weißen Zwischenbild – zum Einsatz. Die farbliche Gestaltung der von Mika imaginierten Szenen unterscheidet sich klar von der des restlichen Filmes, ist viel kontrastreicher und intensiver. Hierdurch ermöglicht man dem Betrachter eine eindeutige und klare Trennung zwischen der realen Handlung und Mikas Gedanken, Gefühlen oder Träumen.

Der Aufbau von „Das Pferd auf dem Balkon“ folgt einem eher einfachen dramaturgischen Muster und weist folgende Höhepunkte auf: Zuerst werden das Pferd und die Charaktere in die Geschichte eingeführt. Als die Bösewichte auftauchen, entsteht der zentrale Konflikt des Filmes. Um Sascha zu helfen, beschließen Mika, Dana und Hedi schließlich im Casino Geld zu erspielen. Obwohl Hedi zwischenzeitlich ins Krankenhaus muss, geschieht am Ende von „Das Pferd auf dem Balkon“ ein Weihnachtswunder und alle Probleme werden gelöst.

Die letzte Einstellung knüpft formal schließlich an der Einleitungssequenz an: Mika – diesmal im direkten Blickkontakt mit dem Zuseher – erzählt wie die Geschichte weitergeht und was aus den Charakteren geworden ist.

Filmmusik

Die Filmmusik von „Das Pferd auf dem Balkon“ stammt von der Komponistin Judit Varga, welche gerade diese Art von Musik besonders interessant und herausfordernd findet:

„Wer schon einmal beim Fernsehen die Lautstärke abgedreht und sich einen Film ohne Ton angesehen hat, weiß wovon ich rede. Es ist nämlich erstaunlich, wie komisch manche Szenen ohne Filmmusik wirken. Erst wenn die Filmmusik zu den Bildern dazu gemischt wird, beginnt die Szene lebendig zu werden.“

Zum Zeitpunkt des Komponierens hatte Varga nur einen halbfertigen Film vor sich, in dem bloß Dialoge und Geräusche zu hören waren. An dieser Stelle galt es herauszufinden, welche Szenen musikalische Unterstützung benötigen:

„Dazu lasse ich den Film vor mir ablaufen und spiele vom Computer verschiedene Musikstücke ab. Es ist erstaunlich, wie sich eine Szene verändert, wenn man sie einmal mit einer lustigen Musik und einmal mit einer traurigen Musik untermalt, obwohl sich die Bilder und Dialoge gar nicht verändert hatten. Das könnt Ihr zu Hause selber ausprobieren: Dreht den Ton vom Fernsehen ab und spielt im CD-Player oder am iPod verschiedene Musikstücke dazu. Viel Spaß!“

Info:

www.juditvarga.com

Pferd, Mensch und das Asperger-Syndrom

Andrea Ackerer (Sprachheilpädagogin, Mentorin für SchülerInnen mit Autismus-Spektrum-Störung (ASS), Voltigiertherapeutin) erklärt, dass Kinder mit Asperger-Syndrom oft unerklärliches Verhalten zeigen: Sie schreien in der U-Bahn oder schlecken Hausmauern ab. Das Asperger-Syndrom gehört zur Autismus-Spektrum-Störung. Betroffene weisen besondere Aufmerksamkeitsrichtungen und eine Veränderung der Wahrnehmung auf. So kann es sein, dass ein Mensch mit Asperger-Syndrom nichts spürt, aber – wie Mika – über ein überempfindliches Gehör verfügt.

Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung kommen außerdem besser mit Maschinen klar als mit Menschen; Maschinen zeigen keine Gefühle und sind daher besser einzuschätzen. Kinder mit Autismus-Spektrum-Störung sind sehr direkt und ehrlich, verstehen keine Witze oder erkennen ihre Mitmenschen nicht am Aussehen, sondern vielmehr an ihren typischen Verhaltensmustern. Aus diesem Grund sind Pferde besonders für die therapeutische Arbeit geeignet; sie verfügen über eine sehr eindeutige Körpersprache und sind nicht emotional. Pferdesprache ist daher klar erkennbar und für Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung besser deutbar.

Info:

aackerer@therapie-am-pferd.at

www.integration-autismus.at

www.therapie-am-pferd.at

DAS BUCH



Der zehnjährige Mika wohnt mit seiner Mutter Lara in einem Wohnblock in Wien und fühlt sich wie von einem anderen Planeten: Er hat das Asperger-Syndrom, das ihm das Zusammenleben mit seinen Mitmenschen schwierig macht. Als er eines Tages ein Pferd auf dem Balkon eines Nachbarn entdeckt, verändert sich sein Leben schlagartig. Das Tier, zu dem Mika sofort Vertrauen hat, ist der Tombolagewinn von Sascha, der wegen seiner Spielschulden in der Klemme sitzt und das Pferd schnellstens verkaufen

möchte. Als er und Mika mit Bucephalus einen Rennplatz besuchen, erfahren sie von seiner wahren Identität, werden aber auch von den Männern entdeckt, denen Sascha Geld schuldet.

Kurz darauf statten diese Sascha einen unerfreulichen Besuch ab und verlangen das geliehene Geld zurück. Sascha hofft, dass er mit Bucephalus, einem ehemaligen Rennpferd, Geld machen kann indem er ihn als Zuchthengst einsetzt, aber diese Hoffnung wird ebenfalls enttäuscht. Auch wenn Mika das kurzfristig glaubt, würde Sascha das Tier niemals schlachten lassen um so an Geld zu kommen – da Rennpferde viele Medikamente bekommen, kommen sie für die Schlachtung außerdem gar nicht infrage. So starten Mika, Dana und Hedi den Versuch, durch einen Casinogewinn die Spielschulden Saschas zu begleichen und die Versorgung von Bucephalus zu finanzieren. Obwohl Mika seine unglaublichen Fähigkeiten einsetzt, misslingt dieses Unternehmen und endet sogar beinahe in einer Tragödie. Als sich endlich der erhoffte Geldsegen einstellt, ist Mikas geliebtes Pferd plötzlich verschwunden! Mit jeder Menge Mut und Einfallsreichtum, mit der Hilfe von seiner Freundin Dana und vielleicht auch mit der Hilfe von „ganz oben“ geschieht dann doch noch ein kleines Weihnachtswunder.

Leseprobe

„Ein Wiehern, das aus dem Hof zu ihm drang, holte Mika aus seiner Fantasiewelt zurück in die Realität. Er war fast schon eingeschlafen und nicht sicher, was er da gehört hatte. Mika richtete sich im Bett auf und horchte. Nichts. Er wollte gerade wieder auf seine Polster sinken, da vernahm er das Wiehern erneut. Mika sprang aus dem Bett, öffnete das Fenster und sah hinaus. Im fahlen Licht der alten, schiefen Laterne schritt ein Pferd stolz über den Hof. Ohne lange zu überlegen, lief Mika ins Vorzimmer, schlüpfte barfuss in seine Schuhe, zog seine Jacke über den Pyjama und schlich leise aus der Wohnung. Hedi saß mit gesenktem Kopf im Wohnzimmersessel und schlief tief und fest. Im Fernsehen lief ein alter Schwarz-Weiß-Film.

Im Hof blickte sich Mika um. Es war niemand zu sehen. Er ging zur Laterne, die sich in der Mitte der Anlage befand, und sah in alle Ecken des Hofes. Keine Spur von einem Pferd. Als er schon zurück ins Haus gehen wollte, hörte er das Wiehern ganz aus der Nähe. Das Pferd stand auf dem Balkon im ersten Stock. Es hatte jetzt eine rot karierte Decke auf dem Rücken. Als Mika näher kam, spitzte das Pferd die Ohren und blickte ihn mit seinen großen, dunklen Augen an. Mika war von dem edlen Tier fasziniert. Hoch oben auf dem Balkon wirkte es noch mächtiger als vorhin, als er es vom Fenster aus gesehen hatte. Das Pferd schüttelte seine Mähne und schnaubte, als wollte es ihn begrüßen. Mika lächelte und winkte ungelenkt. Das Pferd schnaubte erneut. Mika hätte es gerne länger beobachtet, aber ihm wurde kalt. Er winkte dem Pferd noch einmal zum Abschied und lief ins Haus.“
(S. 21f.)

PÄDAGOGISCHE TIPPS & ARBEITSBLÄTTER

Themen

Behinderung

Familie

Freunde

Generationen

Liebe

Pferde

Spielsucht

Anderssein

normal – behindert

Mika hat das Asperger-Syndrom, eine leichte Form von Autismus. Auf Danas Frage hin, erklärt er ihr (S. 32f.), was das Asperger-Syndrom ist und wie es sich auf sein Verhalten auswirkt. Für Dana scheint Mikas Wesen aber kein Problem und gar nicht so „abnormal“ zu sein.

Die SchülerInnen sollen Stellen im Buch finden, in denen Mikas „nicht-normales“ Verhalten geschildert wird und notieren, wie seine Umwelt (z. B. seine Klassenkameraden, Dana, Lara, Sascha, Hedi) jeweils darauf reagiert. Anschließend sollen sie aufschreiben, was sie persönlich über Mika denken und welche Gefühle sie beim Lesen der herausgesuchten Stellen empfinden.

Dieses Buch kann auch als Anlass genommen werden, um darüber zu diskutieren bzw. sogar zu philosophieren, was die SchülerInnen unter „normal“ verstehen. Das Wort „normal“ wird auch im Buch (S. 99) kursiv gesetzt – warum ist das so? Wie sieht sich Mika – behindert oder normal? Wie nimmt er seine Umwelt wahr? Was meint Sascha, als er Mika als Genie bezeichnet und warum antwortet Mikas Mutter so zynisch? (S. 59)

Auch über das Wort „behindert“ kann diskutiert werden. Wie würden die SchülerInnen es definieren? Warum, glauben sie, meint Mikas Mutter, dass ihr Sohn nicht behindert ist (S. 56)?

(Spiel)sucht

Nach und nach kommt ans Licht, dass Sascha unter Spielsucht leidet. Wegen dieser Sucht hat er seine Frau, seinen Job, seine Freunde und sein Geld verloren und hat große Probleme, weil er Schulden bei gewalttätigen Menschen hat. Die SchülerInnen sollen im Internet zum Thema „Sucht“ recherchieren – z. B.: Was bedeutet „Sucht“, wie wirkt sie sich auf das Leben der Süchtigen aus, worauf kann man süchtig werden, wie kann man sich davor schützen, süchtig zu werden etc. Mit den gesammelten Informationen können Collagen gestaltet werden. Je nach Alter der SchülerInnen kann dabei das Thema „Internetsucht“ besonders intensiv behandelt werden.

Familienstrukturen

Mikas Vater hat ihn und seine Mutter verlassen, als er drei Jahre alt war. Er lebt mit seiner Mutter alleine in einem großen Wohnblock. Aber zu seiner „Familie“ gehört auch Hedi, eine alte Dame, die in der Nachbarwohnung wohnt und sich um ihn und seine Mutter kümmert. Im Laufe der Geschichte kommen Dana, das ausländische Mädchen aus der Nachbarschaft, Sascha, der arbeitslose und spielsüchtige Pferdebesitzer, und letztlich auch noch Danas Familie zum engen Bekanntenkreis von Mika dazu. Beim gemeinsamen Weihnachtsfest aller hat man das Gefühl, als würde Mika in einer Großfamilie feiern, die ihn so akzeptiert wie er ist. Heutzutage leben viele Kinder in Familienstrukturen, die nicht mehr den traditionellen Strukturen entsprechen.

Die SchülerInnen könnten ihren Namen in die Mitte eines Blattes schreiben und rundherum die Namen aller Menschen (evtl. sogar Tiere), die ihnen nahe stehen, schreiben. In Bezug auf das Buch könnten sie das auch mit Mika tun. Die Namen der Personen dann untereinander durch Striche verbinden und dazu schreiben, wie die Beziehung der Personen zueinander ist (z. B. Strich mit Pfeil von Hedi zu Mika, dazu: sie kennt ihn seit er noch ganz klein war, hat ihn sehr gern und kümmert sich um ihn, wenn Mikas Mutter nicht da ist. Sie schenkt Mika ihr gewonnenes Geld, damit er reiten kann.)

Der Film zum Buch

Die SchülerInnen könnten darüber sprechen, ob ihre Vorstellungen beim Lesen des Buches zum Gezeigten im Film stark differieren, oder sich eher decken. Finden sie die Wahl der SchauspielerInnen gut, erweckt der Film ihrer Meinung nach Neugierde auf das Buch? SchülerInnen könnten auch selbst Bilder von Personen und Orten aus Magazinen oder dem Internet suchen, die ihrer Meinung nach zu den Beschreibungen im Buch passen und daraus ein fiktives Programm zum Film entwerfen.

Multiple Choice

Kreuze die richtige Antwort an und du erhältst ein Lösungswort!

1) Warum lacht Mika nie über einen Witz?

- G Weil er ein sehr ernster Mensch ist.
- W Weil er Witze nicht versteht.
- T Weil ihm nie jemand etwas Witziges erzählt.

2) Welchen Beruf übte Hedi früher aus?

- E Sie war Balletttänzerin.
- A Sie arbeitete als Sonderschullehrerin.
- O Sie war Reitlehrerin.

3) Was befindet sich nicht in Mikas Zimmer?.

- N Eine Eisenbahnanlage.
- T Ein aufgemalter Sternenhimmel.
- I Ein Poster seiner Lieblingsband

4) Womit füttert Mika Bucephalus, als er ihn zum ersten Mal begegnet?

- T Er füttert ihn mit Hafer.
- O Er füttert das Pferd mit Karotten.
- H Er gibt ihm Apfelspalten aus seiner Pausenbox.

5) Wie kam Sascha zu dem ehemaligen Rennpferd?

- N Er hat es bei einer Tombola gewonnen.
- A Er hat es in einem Rennstall gekauft.
- E Er hat es von seiner Oma geerbt.

6) Was macht Mika, als Bucephalus auf der Straße stehen bleibt?

- P Er setzt sich auf ihn und reitet weiter.
- A Er nimmt seinen Schal und bindet ihn um die Ohren des Pferdes.
- S Er bittet Sascha, dass er das Pferd weiterzieht.

7) Warum ist Bucephalus als Rennpferd nicht mehr zu gebrauchen?

- C Weil er bei einem Rennen gestürzt ist und eine Verletzung hat.
- I Weil er dafür schon zu alt ist.
- A Weil er schon lange nicht dafür trainiert wurde.

8) Welches Gericht isst Mika immer am Freitag?

- J Er isst Spaghetti Bolognese.
- C Am Freitag isst er immer Pizza.
- H Freitags müssen es stets Palatschinken sein.

9) Welchen Beruf hat Regina?

(Tipp: Regina wird nur im Buch namentlich erwähnt und arbeitet mit Pferden!)

- L Sie übt den Beruf der Physiotherapeutin aus.
- T Sie ist Hippotherapeutin.
- K Sie arbeitet als Logopädin.

10) Warum weiß Mika, wohin Bucephalus entführt wurde?

- E Weil er das Kennzeichen des Autos, das er im Prater gesehen hat, erkennt.
- P Weil er es in einem Traum sieht.
- N Weil Mika die beiden Männer, die bei Sascha in der Wohnung waren, erkennt.

11) Was tut Mika an Hedis Krankenbett?

- I Er weint bitterlich.
- R Mika sitzt nur da und schaut sie traurig an.
- N Er liest ihr aus einem Pferdebuch vor.

LÖSUNGSWORT: Welches Fest feiert Mika, mit allen glücklich vereint?

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Suchsel

Zehn Wörter, die mit Pferden zu tun haben, haben sich senkrecht und waagrecht hier versteckt. Finde sie und schreibe sie unten auf. Kennst du ihre Bedeutung? Falls nicht, suche in Lexika und im Internet danach!

H	I	R	S	A	T	T	E	L	K	N	P
A	L	H	K	T	D	E	K	S	I	R	O
F	V	D	T	I	A	J	T	U	F	I	N
E	O	N	Ü	S	T	E	R	N	A	H	Y
R	L	Y	E	H	I	K	A	L	O	U	K
P	F	D	T	E	R	S	B	M	D	F	Z
I	E	W	D	R	Ä	S	T	L	M	E	Ü
G	A	L	O	P	P	V	H	L	O	L	G
B	T	A	J	M	Ä	H	N	E	R	X	E
M	P	F	E	R	D	E	Ä	P	F	E	L

S _____

Z _____

G _____

P _____

H _____

N _____

M _____

H _____

T _____

Richtig oder falsch?

Kreuze richtig an und du erhältst ein Lösungswort!

Aussage	richtig	falsch
Mikas Vater ist gestorben, als er noch ganz klein war.	S	A
Dana gibt sich anfangs als indische Prinzessin aus.	P	C
Sascha unterrichtet an einer Schule Mathematik.	H	F
Lara würde gerne manchmal mit jemandem über ihre Sorgen sprechen.	E	I
Als Hedi im Spielcasino ist, gewinnt sie beim Roulette eine hohe Geldsumme.	K	L
Das Pferd von Alexander dem Großen hat auch Bucephalus geheißen.	S	O
Mika wünscht sich zu Weihnachten ein neues Mobiltelefon.	R	P
Toni und der Muskelprotz haben Dana und Bucephalus eingesperrt.	A	B
Mika hat anfangs große Angst vor dem Pferd, wird aber nach und nach mutiger im Umgang mit ihm.	E	L
Sascha kann seine Spielschulden begleichen, weil er Bucephalus verkauft.	I	T
Mika entwirft eine Schleudermaschine, die aber leider nicht funktioniert.	L	E
Letztendlich feiern alle gemeinsam das Weihnachtsfest bei Danas Familie.	N	M

LÖSUNGSWORT: Nicht nur Mika isst sie gerne:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Mika und Bucephalus



„Das Herz des Pferdes schlug langsamer als Mikas. Die Kraft, die das Tier ausstrahlte, und sein intensiver Geruch, entführten Mika auf eine selbstverständliche und dennoch geheimnisvolle Weise in eine Traumwelt, in der auf einmal alles möglich schien.“ (S. 26)

„Obwohl er zum ersten Mal in seinem Leben auf einem Pferd saß, war er sehr entspannt. ... Mika breitete seine Arme aus und warf den Kopf leicht nach hinten. Er fühlte sich schwerelos und gleichzeitig stark mit dem warmen Körper des Pferdes verbunden.“ (S. 42f.)

„Was in anderen Menschen vorging, was sie fühlten, dachten oder vorhatten, konnte er sich immer nur schwer vorstellen. ... Mit Bucephalus hingegen hatte er sich vom ersten Augenblick an verstanden.“ (S. 53)

Mika hat zu Bucephalus von Anfang an eine ganz besondere Beziehung.

Beantworte folgende Fragen:

1. Welche Wirkung hat Bucephalus auf Mika und welche hat der Junge auf das Pferd?
2. Gibt es Ähnlichkeiten im Charakter und Verhalten der beiden Lebewesen?
3. Was mag Mika besonders an Pferden?
4. Welche (Traum)bilder tauchen bei Mika auf, wenn er Bucephalus spürt oder von Pferden träumt?
5. In den letzten drei Kapiteln bzw. in den letzten Szenen des Filmes erfährt man, dass sich Mika verändert hat. Welche Unterschiede in seinem Verhalten kannst du, im Gegensatz zum Beginn, erkennen?
6. Was glaubst du, wie wird die Geschichte von Mika, Dana, Hedi, Lara und Sascha weitergehen?
7. Hast du schon einmal davon gehört, dass Tiere auf behinderte Menschen eine positive Wirkung haben? Wie geht es dir im Umgang mit Tieren? Hast du ein Lieblingstier? Wie reagierst *du* auf Pferde?

Freundschaft

Mika begegnet Dana zum ersten Mal, als sie ihn vor einem anderen Jungen in Schutz nimmt. Sie hat kein Problem damit, dass Mika das Asperger-Syndrom hat und hilft ihm tatkräftig, wenn er wegen Bucephalus Sorgen hat. Als Mika glaubt, das geliebte Pferd sei tot, versucht sie ihn zu trösten und zu guter Letzt hat sie viel Spaß mit ihm beim gemeinsamen Weihnachtsfest. Was anfangs für Mika unmöglich scheint, nämlich Freunde zu haben, endet darin, dass er neben Hedi und Sascha auch in Dana eine Freundin gewinnt.

Setze folgende Sätze fort, so dass sie auf dich zutreffen:

Einen Freund oder eine Freundin zu haben, ist für mich _____
_____.

Von einem Freund/einer Freundin erwarte ich mir _____
_____.

Ein Freund/eine Freundin kann sich bei mir immer darauf verlassen, dass ich
_____.

Wenn ich auch bei Dana und Mika im Wohnblock wohnen würde, dann
_____.

Die wichtigsten Dinge in einer Freundschaft sind: _____
_____.

Charaktere

Ordne die Eigenschaften aus dem Kästchen unten den Menschen zu, zu denen sie deiner Meinung nach passen. Verbinde die Eigenschaften mit dem Namen durch einen jeweils andersfarbigen Stift.

Dana

Mika

Sascha

Lara

Toni

Hedi

stur	sensibel	aufbrausend	ehrlich	schüchtern
aggressiv	schnell entschlossen		abenteuerlustig	dankbar
liebervoll	zuverlässig	ungeduldig		rücksichtsvoll
warmherzig	hinterhältig	schlau	grausam	
selbstbewusst	einsam	unbarmherzig	spontan	
hilfsbereit	mutig	egoistisch	stolz	treu

Lösungen

Multiple Choice

Lösungswort: Weihnachten

Suchsel

Lösungsworte: Hafer, Sattel, Nüstern, Galopp, Trab, Pony, Pferdeäpfel, Mähne, Hufe, Zügel

H	I	R	S	A	T	T	E	L	K	N	P
A	L	H	K	T	D	E	K	S	I	R	O
F	V	D	T	I	A	J	T	U	F	I	N
E	O	N	Ü	S	T	E	R	N	A	H	Y
R	L	Y	E	H	I	K	A	L	O	U	K
P	F	D	T	E	R	S	B	M	D	F	Z
I	E	W	D	R	Ä	S	T	L	M	E	Ü
G	A	L	O	P	P	V	H	L	O	L	G
B	T	A	J	M	Ä	H	N	E	R	X	E
M	P	F	E	R	D	E	Ä	P	F	E	L

Richtig oder falsch

Lösungswort: Apfelspalten

Impressum / AutorInnen

Ingrid Ditzl

Ueberreuter Verlag

Kapitel „Der Film“:

Mag. Matthias K. Heschl

m.heschl@filmladen.at